

Zweiter Teil

Zuordnung der Heilmittel zu Indikationen (i.V.m. § 12 der HeilM-RL)

(Heilmittelkatalog)

**Zuordnung der Heilmittel zu Indikationen
nach § 92 Absatz 6 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Anhang 2 zum Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der HeilM-RL
einschließlich des Heilmittelkatalogs vom 19.09.2019
Vorbemerkung

- Die Auswahl der Heilmittel (Art, Menge und Frequenz) hängt gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bei gegebener Indikation nach § 3 Absatz 5 ab von:
 - der Ausprägung und Schwere der Erkrankung,
 - den daraus resultierenden funktionellen oder strukturellen Schädigungen,
 - Beeinträchtigungen der Aktivitäten und
 - den angestrebten Therapiezielen.
- Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung beziehungsweise die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.
- In Bezug auf den langfristigen Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V wird auf Anlage 2 der Richtlinie verwiesen.

Inhalt

Verzeichnis der gebräuchlichen Abkürzungen im Heilmittelkatalog.....	1
I. Maßnahmen der Physiotherapie	2
1. Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane.....	3
2. Erkrankungen des Nervensystems.....	6
3. Erkrankungen der inneren Organe	8
4. Sonstige Erkrankungen	11
II. Maßnahmen der Podologischen Therapie.....	16
1. Diabetisches Fußsyndrom.....	16
III. Maßnahmen der Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie	17
1. Störungen der Stimme.....	18
1.1 Organische Störungen der Stimme.....	18
1.2 Funktionelle Störungen der Stimme.....	19
1.3 Psychogene Störungen der Stimme	20
2. Störungen der Sprache und des Sprechens.....	22
2.1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung	22
2.2 Störungen der Artikulation	24
2.3 Störungen der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit.....	25
2.4 Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung.....	26
2.5 Störungen der Sprechmotorik	27
3. Störungen des Redeflusses	28
4. Störungen der Stimm- und Sprechfunktion.....	30
5. Störungen des Schluckaktes.....	31
IV. Maßnahmen der Ergotherapie.....	32
1. Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane.....	33

2. Erkrankungen des Nervensystems.....	36
3. Psychische Störungen.....	40
V. Maßnahmen der Ernährungstherapie.....	44
1. Seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen.....	45
2. Mukoviszidose.....	47

Vorbehaltlich der Prüfung durch das BMG und Veröffentlichung im Bundesanzeiger gem. § 94 SGB V

Anhang 2 zum Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der HeilM-RL einschließlich des Heilmittelkatalogs vom 19.09.2019

Verzeichnis der gebräuchlichen Abkürzungen im Heilmittelkatalog

VO	Verordnung
/ VO	pro Verordnung
+	und (zusätzlich)
/	oder (alternativ)
BGM	Bindegewebsmassage
CM	Colonmassage
KG	allgemeine Krankengymnastik; auch als Atemtherapie erbringbar
KG-Gerät	Gerätegestützte Krankengymnastik mit Sequenztrainingsgeräten und/oder Hebel- und Seilzugapparaten
KG-Muko	Krankengymnastik zur Behandlung von schweren Erkrankungen der Atmungsorgane z.B. bei Mukoviszidose oder bei Lungenerkrankungen, die der Mukoviszidose vergleichbare pulmonale Schädigungen aufweisen
KG-ZNS	spezielle Krankengymnastik zur Behandlung von Erkrankungen des ZNS bzw. des Rückenmarks nach Vollendung des 18. Lebensjahrs unter Einsatz der neurophysiologischen Techniken nach Bobath, Vojta oder PNF (Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation)
KG-ZNS-Kinder	spezielle Krankengymnastik zur Behandlung von Erkrankungen des ZNS bzw. des Rückenmarks längstens bis Vollendung des 18. Lebensjahrs unter Einsatz der neurophysiologischen Techniken nach Bobath oder Vojta.
KMT	Klassische Massagetherapie
MLD-30	Manuelle Lymphdrainage, Therapiedauer 30 Min. an der Patientin oder dem Patienten (Teilbehandlung)
MLD-45	Manuelle Lymphdrainage, Therapiedauer 45 Min. an der Patientin oder dem Patienten (Großbehandlung)
MLD-60	Manuelle Lymphdrainage, Therapiedauer 60 Min. an der Patientin oder dem Patienten (Ganzbehandlung)
MT	Manuelle Therapie
PM	Periostmassage
SM	Segmentmassage
UWM	Unterwasserdruckstrahlmassage

I. Maßnahmen der Physiotherapie

1. Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane.....	3
2. Erkrankungen des Nervensystems.....	6
3. Erkrankungen der inneren Organe.....	8
4. Sonstige Erkrankungen.....	11

Vorbehaltlich der Prüfung durch das BMG und Veröffentlichung im Bundesanzeiger gem. § 94 SGB V

1. Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>WS Wirbelsäulenerkrankungen</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blockierungen - Degenerative WS-Erkrankungen - Wirbelsäulenverletzungen - Spondylolisthesis - Bandscheibenprolaps - Skoliosen/Kyphosen ohne und mit Korsettversorgung - behandlungsbedürftige Haltungsstörungen (obligat positiver Mathiass-Test) - Floride juvenile Hyperkyphosen - Seronegative Spondarthropathien (z.B. reaktive Arthritis, Psoriasisarthritis) - Osteoporose - Myotendopathien - Entzündlich-rheumatische WS-Erkrankungen - Muskulärer Schiefhals 	<p>a) Schädigung der Bewegungs-segmente</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der discoligamentären Strukturen (z. B. Instabilität, Hypermobilität) - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität - mit lokalem / (pseudo)-radikulärem Schmerz <p>b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer und -koordination - des Muskeltonus - sekundäre Schmerzen (Myalgien, Schmerzfehlhaltungen) <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - KG-Gerät - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad Gruppe - MT - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe - Übungsbehandlung im Bewegungsbad - Übungsbehandlung im Bewegungsbad Gruppe - Chirogymnastik - KMT - UWM - SM - PM - BGM <p>ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie - Kältetherapie - Traktion - Elektrotherapie - Hydroelektrische Bäder <p>Standardisierte Heilmittelkombination (bei komplexen Schädigungen gemäß §§12 Absatz 5 und 25 HeilM-RL)</p>	<p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 18 Einheiten <p>davon jeweils bis zu 12 Einheiten für</p> <ul style="list-style-type: none"> - standardisierte Heilmittelkombination - Massagetherapien <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszus schöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>EX Erkrankungen der Extremitäten und des Beckens</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verletzungen, Frakturen - Zustand nach operativen Eingriffen - Arthrosen - Periarthropathien, Tendopathien - Bandersatz, Arthrodesen - Amputationen - entzündliche, auch rheumatische Gelenkerkrankungen - Entzündliche Systemerkrankungen (z.B. Kollagenosen) - Sympathische Reflexdystrophie Stadium I bis III - Luxationen (z.B. Hüfte, Patella, Schulter) - angeborene und erworbene Fehlhaltungen und Fehlstellungen der Füße - Fehlbildungen - Stoffwechselerkrankungen des Knochens (z.B. Osteogenesis imperfecta, Morbus Paget) 	<p>a) Schädigung/Störung der Gelenkfunktion (einschließlich des zugehörigen Kapsel-Band-Apparats und der umgreifenden Muskulatur)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität - Schmerz (einschließlich Stumpf-, Phantomschmerz) <p>b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer und -koordination - des Muskeltonus - Schmerzen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - KG-Gerät - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad Gruppe - MT - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe - Übungsbehandlung im Bewegungsbad - Übungsbehandlung im Bewegungsbad Gruppe - Chirogymnastik - KMT - UWM - SM - PM - BGM <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie - Kältetherapie - Elektrotherapie - Hydroelektrische Bäder <p>Standardisierte Heilmittelkombination (bei komplexen Schädigungen gemäß §§12 Absatz 5 und 25 HeilM-RL)</p>	<p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 18 Einheiten - bis zu 50 Einheiten längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres <p>davon jeweils bis zu 12 Einheiten für</p> <ul style="list-style-type: none"> - standardisierte Heilmittelkombination - Massagetherapien <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszus schöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
CS Chronifiziertes Schmerzsyndrom z. B. <ul style="list-style-type: none"> - neuropathische Schmerzen - Neuralgie, Kausalgie - Chronisches Regionales Schmerzsyndrom - Fibromyalgie - Phantomschmerzen nach Amputationen 	a) chronische Schmerzen x) [patientenindividuelle Symptomatik]	vorrangige Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad Gruppe - KG-Gerät - KMT - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe - Übungsbehandlung im Bewegungsbad - Übungsbehandlung im Bewegungsbad Gruppe - UWM - PM - SM - BGM Ergänzende Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - Elektrotherapie - Wärmetherapie - Kältetherapie - Hydroelektrische Bäder 	Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 18 Einheiten davon bis zu 12 Einheiten für Massage- getechniken Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszus schöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

2. Erkrankungen des Nervensystems

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>ZN ZNS-Erkrankungen einschließlich des Rückenmarks/ Neuromuskuläre Erkrankungen</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - prä-, peri-, postnatale Schädigungen (z.B. infantile Zerebralparese) - Fehlbildungssyndrome (z. B. Meningomyelocele, Spina bifida) - zerebrale Ischämie, Blutung, Hypoxie, Tumor - Schädelhirn- und Rückenmarkverletzungen - Meningoencephalitis, Poliomyelitis - Querschnittssyndrome - Vorderhornkrankungen des Rückenmarks - Amyotrophe Lateralsklerose - M. Parkinson - Multiple Sklerose - Syringomyelie - Spinalis anterior Syndrom - Muskeldystrophie, -atrophie 	<p>a) Schädigung/Störung der Bewegungs- und Sinnesfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle der Willkürbewegung (z.B. Koordinationsstörung, Sensibilitätsstörungen) - Unwillkürliche Bewegung (z.B. Ataxie, Dystonie, Athetose) - Posturale Kontrolle <p>b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Muskelkraft (z.B. Hemiparese, Paraparese Tetraparese) - Muskeltonus (z.B. spastische Tonuserhöhung, Hypotonie) <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad Gruppe - KG-ZNS - KG-ZNS-Kinder* <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie - Kältetherapie - Elektrotherapie - Elektrostimulation 	<p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten - bis zu 50 Einheiten längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>* KG-ZNS-Kinder: längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs</p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
PN Periphere Nervenläsionen Muskelerkrankungen z. B. - periphere Paresen (auch orofazial) - radikuläre Paresen - Verletzungen der Nerven - Polyneuropathien - Plexusparesen - Polyneuritis - Myasthenia gravis - entzündliche Muskelerkrankungen - metabolische Muskelerkrankungen	a) Schädigung/Störung der Bewegungsfunktion z.B. - Kontrolle der Willkürbewegung (auch Koordinationsstörung) - unwillkürliche Bewegungsreaktion (z.B. Körperhaltung, Gleichgewichtsreaktion) - Sensibilitätsstörungen b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion z.B. - Muskelkraft (z.B. Monoparese, Paraparese, Tetraparese) - Muskeltonus (z.B. Hypotonie) x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Vorrangige Heilmittel: - KG - KG Gruppe - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad-Gruppe Ergänzende Heilmittel: - Wärmetherapie - Kältetherapie - Elektrotherapie - Elektrostimulation	Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 30 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

3. Erkrankungen der inneren Organe

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
AT Störungen der Atmung z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Pneumonie, Pleuritis - Asthma bronchiale - COPD - Lungenemphysem - Lungenfibrose - Thoraxverletzung, -operation, einschließlich Tracheostoma - ZNS- und Erkrankungen des Rückenmarks - neuromuskuläre Erkrankungen - bei chronisch persistierenden Atemwegserkrankungen wie <ul style="list-style-type: none"> - Mukoviszidose - Bronchiektasie - primäre ziliäre Dyskinesie 	a) Schädigung/Störung der Atmungsfunktion z. B. <ul style="list-style-type: none"> - bronchiale Obstruktion - Atemfrequenz-, -rhythmus, -tiefe - Husten (mit und ohne Auswurf) - Dyspnoe b) Schädigung der Atemmuskulatur (einschließlich Zwerchfell und Atemhilfsmuskulatur) z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Thorakale Schmerzen x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Vorrangige Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - KG (Atemtherapie) - KG (Atemtherapie) Gruppe - KG-Muko - Inhalation - BGM Ergänzende Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - KMT - Wärmerapie (insbesondere heiße Rolle) - Inhalation 	Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 18 Einheiten - bis zu 50 Einheiten bei Mukoviszidose oder bei vergleichbaren pulmonalen Erkrankungen Die Begrenzung auf 12 Einheiten je Verordnungsfall für Maßnahmen der Massagetherapie gilt hier nicht (vgl. § 12 Absatz 7 HeilM-RL). Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
GE Arterielle Gefäßerkrankungen (bei konservativer Behandlung, nach intervencioneller/operativer Behandlung) z. B. - periphere arterielle Verschlusskrankheit (Stadium IIa und IIb nach Fontaine) - M. Raynaud - offene oder perkutane Angioplastie - peripherer Bypass - arterieller Embol-/ Thrombektomie und Rekonstruktion	a) Schmerzen der Extremitäten (unter Belastung, Claudicatio) b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion z.B. - Muskelkraft, -ausdauer - des Muskeltonus (z. B. Muskelverkürzungen, Muskelverspannung) x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Vorrangige Heilmittel: - KG - KG Gruppe - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe Ergänzende Heilmittel: - Wärmetherapie - Kältetherapie	Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>LY Lymphabflussstörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadium I: Ödem von weicher Konsistenz, Hochlagern reduziert Schwellung - Stadium II: Ödem mit sekundären Gewebeveränderungen, Hochlagern beseitigt die Schwellung nicht - Stadium III: deformierende harte Schwellung, z. T. lobuläre Form, z.T. mit typischen Hautveränderungen. <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primäres hereditäres Lymphödem - Sekundäre Lymphödeme, z.B. nach operativen Eingriffen, nach Bestrahlung, malignen Prozessen, traumatisch/posttraumatisch - Lipödem mit Lymphödem - Phlebo-Lymphödem 	<p>a) Schädigung der Lymphgefäße, Lymphknoten, Kapillaren</p> <p>b) Schädigung der Haut (Verdickung von Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)</p> <p>c) Schmerzen</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MLD-30 - MLD-30 + Kompressionsbandagierung* - MLD-45 - MLD-45 + Kompressionsbandagierung* - MLD-60 - MLD-60 + Kompressionsbandagierung* <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie (insbesondere heiße Rolle) - Kältetherapie - Elektrotherapie - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe - Übungsbehandlung im Bewegungsbad - Übungsbehandlung im Bewegungsbad Gruppe 	<p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p> <p>* Erforderliche Kompressionsbinden sind als Verbandsmittel gesondert zu verordnen, sofern keine Hilfsmittel zur Kompressionstherapie vorhanden sind.</p>

4. Sonstige Erkrankungen

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
SO1 Störung der Dickdarmfunktion z. B. - neurogene Darmlähmungen bei ZNS- Erkrankungen/ Rückenmarkserkran- kungen - Colon irritabile - Colitis ulcerosa - M. Crohn - Megakolon	a) Schädigung/Störung der De- fäkationsfunktion z.B. - der Stuhlhäufigkeit-, -konsis- tenz - Flatulenz b) Schmerzen x) [patientenindividuelle Symp- tomatik]	Vorrangige Heilmittel: - CM - BGM Ergänzende Heilmittel: - Wärmetherapie	Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Die Begrenzung auf 12 Einheiten je Verordnungsfall für Maßnahmen der Massagetherapie gilt hier nicht (vgl. § 12 Absatz 7 HeilM-RL). Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funk- tionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverord- nungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
SO2 Störungen der Ausscheidung (Stuhlin- kontinenz, Harninkontinenz), z.B. - Beckenbodeninsuffizienz - Postoperative und Bestrahlungsfolgen - ZNS- und Erkrankungen des Rücken- marks	a) Schädigung/Störung der Stuhlkontinenz b) Schädigung/Störung der Harnkontinenz x) [patientenindividuelle Symp- tomatik]	Vorrangige Heilmittel: - KG - KG Gruppe - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe Ergänzende Heilmittel: - Elektrotherapie	Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
S03 Schwindel unterschiedlicher Genese und Ätiologie z. B. - vestibulärer Schwindel - benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel	a) Schädigung/Störung der vestibulären Funktion z.B. - des vestibulären Lagesinns, Gleichgewichtssinn, vestibulären Bewegungssinn b) Schwindelgefühl, Fallneigung x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Vorrangige Heilmittel - KG - KG Gruppe - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe	Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
SO4 Sekundäre periphere trophische Störungen bei Erkrankungen - der peripheren Gefäße - des peripheren Nervensystems	a) Schädigung/Störung der Blutgefäßfunktion b) Schädigung des sympathischen Nervensystems x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Vorrangige Heilmittel: - CO2-Bad Ergänzende Heilmittel: - Wärmetherapie - Kältetherapie - Elektrotherapie - BGM - SM - PM	Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Die Begrenzung auf 12 Einheiten je Verordnungsfall für Maßnahmen der Massagetherapie gilt hier nicht (vgl. § 12 Absatz 7 HeilM-RL). Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen .</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
SO5 - chronische Adnexitis - chronische Prostatitis	a) Schmerzen x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Vorrangige Heilmittel: - Wärmetherapie (mittels Peloidbädern / Wärmepackungen) Ergänzende Heilmittel: - BGM	Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Die Begrenzung auf 12 Einheiten je Verordnungsfall für Maßnahmen der Massagetherapie gilt hier nicht (vgl. § 12 Absatz 7 HeilM-RL). Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

II. Maßnahmen der Podologischen Therapie

1. Diabetisches Fußsyndrom

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
DF Diabetisches Fußsyndrom mit Neuropathie und/oder Angiopathie - im Stadium Wagner 0 z. B. - abgeheiltes Plantar-Ulcus	a) Hyperkeratose (schmerzlos und schmerzhaft) b) Pathologisches Nagelwachstum (Verdickung, Tendenz zum Einwachsen) c) Hyperkeratose und pathologisches Nagelwachstum	Vorrangige Heilmittel a) Hornhautabtragung b) Nagelbearbeitung c) Podologische Komplexbehandlung	Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Frequenzempfehlung: - alle 4 bis 6 Wochen <i>Bei allen Maßnahmen erfolgen Instruktionen zur individuell durchführbaren Haut- und Fußpflege sowie Inspektionen des Schuhwerks und der Einlagen. In der Podologischen Therapie sind keine orientierenden Behandlungsmengen gemäß § 7 Absatz 1 festgelegt.</i>

III. Maßnahmen der Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie

1. Störungen der Stimme.....	18
1.1 Organische Störungen der Stimme.....	18
1.2 Funktionelle Störungen der Stimme.....	19
1.3 Psychogene Störungen der Stimme	20
2. Störungen der Sprache und des Sprechens.....	22
2.1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung	22
2.2 Störungen der Artikulation	24
2.3 Störungen der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit.....	25
2.4 Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung.....	26
2.5 Störungen der Sprechmotorik	27
3. Störungen des Redeflusses	28
4. Störungen der Stimm- und Sprechfunktion.....	30
5. Störungen des Schluckaktes	31

1. Störungen der Stimme

1.1 Organische Störungen der Stimme

Diagnosengruppe	Indikation	Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
ST1 Organisch bedingte Erkrankungen der Stimme z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Kehlkopffehlbildungen - Kehlkopfverletzungen - Periphere oder zentrale neurogene Stimmklappenminderbeweglichkeit (Stimmklappenparese, Stimmklappenparalyse) - Veränderte Kehlkopfanatomie und -physiologie nach (Tumor-)Operationen - Hormonelle Stimmstörungen - Operative Eingriffe an Stimmklappen und Kehlkopf (einschließlich Laryngektomie) - krankhafter Verlauf des Stimmbruchs - Zustand nach Laryngektomie 	a) Schädigung der Stimme mit eingeschränkter stimmlicher Belastbarkeit z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Lautstärke, Ausdauer - Tonhöhe und -umfang - Druck und Schmerz b) Schädigung der Stimme mit Heiserkeit, Beeinträchtigung des Stimmklangs z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Kombination von Rauigkeit und Behauchtheit - Heiserkeit bis zur Aphonie c) Schädigung der Stimme mit gestörter Phonationsatmung z.B. <ul style="list-style-type: none"> - zu hoher Luftverbrauch beim Sprechen x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Stimmtherapie-30 Stimmtherapie-45 Stimmtherapie-60 Stimmtherapie-Gruppe-45 Stimmtherapie-Gruppe-90	Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> <i>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</i>

1.2 Funktionelle Störungen der Stimme

Diagnosengruppe	Indikation	Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
ST2 Funktionell bedingte Erkrankungen der Stimme z. B. - Glottische Hyper- oder Hypofunktion - Supraglottische Hyperfunktion (z.B. habituelle Taschenfaltenstimme) - Extraglottische Hyperfunktion (z.B. Kehlkopfhochstand)	a) Schädigung der Stimme mit eingeschränkter stimmlicher Belastbarkeit z.B. - Lautstärke, Ausdauer - Tonhöhe und -umfang - Druck und Schmerz b) Schädigung der Stimme mit Heiserkeit, Beeinträchtigung des Stimmklangs z.B. - Kombination von Rauigkeit und Behauchtheit - Heiserkeit bis zur Aphonie c) Schädigung der Stimme mit gestörter Phonationsatmung z.B. - zu hoher Luftverbrauch beim Sprechen x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Stimmtherapie-30 Stimmtherapie-45 Stimmtherapie-60 Stimmtherapie-Gruppe-45 Stimmtherapie-Gruppe-90	Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i>

1.3 Psychogene Störungen der Stimme

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosengruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
ST3 Psychogene Aphonie	<p>a) plötzlich eingetretene Stimmlosigkeit mit tonalem Husten/Räuspern z.B. - infolge akuter oder chronischer psychischer Belastungen</p> <p>x) patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>Stimmtherapie-30 Stimmtherapie-45 Stimmtherapie-60 Stimmtherapie-Gruppe-45 Stimmtherapie-Gruppe-90</p>	<p>Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO</p> <p>Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 10 Einheiten</p> <p>Frequenzempfehlung: - täglich, bis zu mehrere Einheiten pro Tag - ggf. Einleitung einer Psychotherapie</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p>

Diagnosengruppe	Indikation		Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung		Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
ST4 Psychogene Dysphonie	a) Schädigung der Stimme mit langsam progredienter Heiserkeit mit tonalem Husten/Räuspern x) patientenindividuelle Symptomatik]		Stimmtherapie-30 Stimmtherapie-45 Stimmtherapie-60 Stimmtherapie-Gruppe-45 Stimmtherapie-Gruppe-90	Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i>

2. Störungen der Sprache und des Sprechens

2.1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung

Diagnosengruppe	Indikation	Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
SP1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung z. B. bei - prä-, peri-, postnatalen Hirnschädigungen - genetisch bedingten Krankheiten - Sprachentwicklungsstörungen (expressiv oder rezeptiv betont) - Anomalien der Sprechorgane - anlagebedingter familiärer Sprachschwäche mit Krankheitswert - peripheren und zentralen Hörstörungen	a) Schädigung der kognitiv-sprachlichen Funktionen - mit nicht altersgemäß entwickeltem Wortschatz - mit nicht altersgemäß entwickeltem Satzbau und/oder morphologischer Regelbildung - mit nicht altersgemäß entwickeltem Sprachverständnis b) Schädigung der Sprechfunktionen - der Artikulation - des Redeflusses c) Schädigung der Hörfunktionen - der auditiven Merkspanne x) patientenindividuelle Symptomatik]	Sprech- und Sprachtherapie -30 Sprech- und Sprachtherapie -45 Sprech- und Sprachtherapie -60 Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-45 Sprech- und Sprachtherapie -Gruppe-90	Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 60 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Diagnosengruppe	Indikation		Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung		Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
SP2 Störungen der auditiven Wahrnehmung z.B. - AVWS (Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung)	a) Störungen der zentralen Hörfunktionen in Form von nicht altersgemäßem Sprachverstehen im Störschall b) Störungen der zentralen Hörfunktionen in Form von nicht altersgemäßer Sprachlautunterscheidung/ phonologischer Bewusstheit x) patientenindividuelle Symptomatik]		Sprachtherapie-30 Sprachtherapie-45 Sprachtherapie-60 Sprachtherapie-Gruppe-45 Sprachtherapie-Gruppe-90	Höchstmenge je VO - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Verordnungsfähig nur aufgrund einer neuropsychologischen Untersuchung und zentralen Hördiagnostik Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

2.2 Störungen der Artikulation

Diagnosengruppe	Indikation	Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>SP3 Störungen der Artikulation, Dyslalie</p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - prä-, peri-, postnatale Hirnschädigungen - genetisch bedingten Krankheiten - orofazialen Störungen - Anomalien der Zahnung oder Dysgnathien - sprachliche Reifestörung aufgrund von Anomalien der Zahnstellung, des Kiefers und des Gaumens - peripheren und zentralen Hörstörungen 	<p>a) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der altersgemäßen Aussprache einzelner/ mehrerer Sprachlaute</p> <p>b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der altersgemäßen Mundmotorik/sensorik</p> <p>c) Schädigung der Sprachdifferenzierung z.B. - mit Störung der rezeptiven Diskrimination und der zentralen phonologischen und expressiv phonetischen Prozesse</p> <p>x) patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>Sprech- und Sprachtherapie-30 Sprech- und Sprachtherapie-45 Sprech- und Sprachtherapie-60 Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-45 Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-90</p>	<p>Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO</p> <p>Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 30 Einheiten</p> <p>Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

2.3 Störungen der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit

Diagnosengruppe	Indikation	Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>SP4 Störungen des Sprechens/der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit</p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - angeborene Fehlbildungen - Infektionen - Nebenwirkung ototoxischer Medikamente - Hörsturz - Trauma - Versorgung mit Hörimplantaten z.B. Mittelohrimplantaten, Knochenleitungsimplantaten, Cochlea Implantaten 	<p>a) Schädigung der Sprech- und Sprachfunktion mit gestörter/fehlender lautsprachlicher Kommunikation</p> <p>x) patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>Sprech- und Sprachtherapie-30 Sprech- und Sprachtherapie-45 Sprech- und Sprachtherapie-60 Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-45 Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-90</p>	<p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 50 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

2.4 Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung

Diagnosengruppe	Indikation	Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>SP5 Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung</p> <p>Aphasien und Dysphasien z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - zerebrale Ischämie, Blutung, Tumor - Schädel-Hirn-Trauma - Zustand nach Hirnoperationen - infektiöse ZNS-Erkrankungen (Meningitis, Enzephalitis) - Neurodegenerative und entzündliche ZNS-Erkrankung 	<p>a) Schädigungen der kognitiv-sprachlichen Funktionen z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Satzbaus, der Grammatik, der Aussprache und des Sprachverständnisses - der Wortfindung - des Lesens und Schreibens <p>b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der Artikulation</p> <p>c) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung des Redeflusses und des Sprechtempos</p> <p>x) patientenindividuelle Symptomatik</p>	<p>Sprachtherapie-30 Sprachtherapie-45 Sprachtherapie-60 Sprachtherapie-Gruppe-45 Sprachtherapie-Gruppe-90</p>	<p>Höchstmenge je VO: - bis zu 20x/VO</p> <p>Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 60 Einheiten</p> <p>Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

2.5 Störungen der Sprechmotorik

Diagnosengruppe	Indikation	Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
SP6 Störungen der Sprechmotorik Dysarthrie/ Dysarthrophonie/ Sprechapraxie z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> - zerebraler Ischämie, Blutung, Tumor - Schädel-Hirn-Trauma - entzündlichen ZNS-Erkrankungen (z.B. Multiple Sklerose) - neurodegenerativen ZNS-Erkrankungen (z.B. Amyotrophe Lateralsklerose, Ataxien, M. Parkinson) - neuromuskulären Erkrankungen (z.B. Myasthenia gravis) - infantile Zerebralparese 	a) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der Artikulation b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung des Redeflusses und des Sprechtempos c) Schädigung der Stimmfunktion z.B. <ul style="list-style-type: none"> - prosodische Störungen, - Heiserkeit und Lautstärkeschwankungen x) patientenindividuelle Symptomatik]	Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-30 Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-45 Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-60 Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-45 Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-90	Höchstmenge je VO - bis zu 20x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 60 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

3. Störungen des Redeflusses

Diagnosengruppe	Indikation		Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung		Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
RE1 Störungen des Redeflusses Stottern z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> - Erkrankungen des ZNS - psychischen Erkrankungen - somatischem oder psychischem Trauma - idiopathischem Stottern 	a) Störungen des Redeflusses in Form von unfreiwilligen Wiederholungen von Lauten und Silben, Dehnungen und Blockierungen b) Störungen des Redeflusses mit ausgeprägter Begleitsymptomatik <ul style="list-style-type: none"> - z.B. negatives Störungsbewusstsein oder Vermeidungsverhalten x) [patientenindividuelle Symptomatik]		Sprechtherapie-30 Sprechtherapie-45 Sprechtherapie-60 Sprechtherapie Gruppe-45 Sprechtherapie Gruppe-90	Höchstmenge je VO <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 50 Einheiten Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich Physiologische Sprechunflüssigkeiten sind keine Indikation für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Diagnosengruppe	Indikation		Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung		Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
RE2 Störungen des Redeflusses Poltern z. B. bei - Erkrankungen des ZNS - konstitutionelle Ursachen	a) Störungen des Redeflusses mit überhasteter Sprache/undeutlicher Aussprache b) Störungen des Redeflusses mit Temposchwankungen beim Sprechen c) Störungen des Redeflusses mit ausgeprägtem Störungsbewusstsein, Vermeidungsverhalten x) [patientenindividuelle Symptomatik]		Sprechtherapie-30 Sprechtherapie-45 Sprechtherapie-60 Sprechtherapie Gruppe-45 Sprechtherapie Gruppe-90	Höchstmenge je VO - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

4. Störungen der Stimm- und Sprechfunktion

Diagnosengruppe	Indikation		Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung		Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
SF Störungen der Stimm- und Sprechfunktion Rhinophonie z. B. infolge - Rhinophonia (aperta, clausa, mixta) - Velopharyngeale Insuffizienz - Peripherer oder zentraler Gaumensegelpareesen - Gaumensegeldefekten (z.B. nach Tumoren, nach OP) - Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten	a) Schädigung des Stimmklangs z.B. - dumpfer farbloser Stimmklang - zu starke/ zu schwache Nasenresonanz bis hin zur nasalen Regurgitation b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der Artikulation z.B. - verwaschene Sprache c) Schädigung der Sprechfunktion infolge einer Hyperfunktion der Kehlkopf-/Zungenmuskulatur x) [patientenindividuelle Symptomatik]:	Sprech- und Stimmtherapie-30 Sprech- und Stimmtherapie-45 Sprech- und Stimmtherapie-60	Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2	

5. Störungen des Schluckaktes

Diagnosengruppe	Indikation	Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
SC Krankhafte Störungen des Schluckaktes Dysphagie (Schluckstörung) z. B. <ul style="list-style-type: none"> - zerebrale Ischämie, Blutung, Tumor - prä-, peri-, postnatalen Hirnschädigungen - genetisch bedingte Erkrankungen - infektiöse ZNS-Erkrankungen (Meningitis, Enzephalitis) - Neurodegenerative und entzündliche ZNS-Erkrankung (Morbus Parkinson, Multipler Sklerose, Amyotrophe Lateralsklerose) - Demenz - Kopf-Hals-Tumoren - neuromuskuläre Erkrankungen (Myasthenia gravis, Dystonie, Dystrophie) - Schädel-Hirn-Trauma - Operationen oder Bestrahlung 	a) Schädigung des Schluckaktes in der oralen Phase z.B. - gestörte orale Boluskontrolle, Drooling, Leaking b) Schädigung des Schluckaktes in der pharyngealen Phase z.B. - verzögerte Auslösung des Schluckreflexes c) Schädigung des Schluckaktes in der oesophagealen Phase z.B. - laryngeale Penetration - Aspiration x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Schlucktherapie-30 Schlucktherapie-45 Schlucktherapie-60	Höchstmenge je VO - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 60 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

IV. Maßnahmen der Ergotherapie

1. Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane.....	33
2. Erkrankungen des Nervensystems.....	36
3. Psychische Störungen.....	40

Vorbehaltlich der Prüfung durch das BMG und Veröffentlichung im Bundesanzeiger gem. § 94 SGB V

1. Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>SB 1 Erkrankungen der Wirbelsäule, Gelenke und Extremitäten (mit motorisch-funktionellen Schädigungen)</p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - degenerativen Gelenkerkrankungen - traumatischen Gelenkerkrankungen/ Operationsfolgen - Spondyloarthritiden (z. B. M. Bechterew) - Entzündlich-rheumatische Erkrankungen (z. B. reaktive Arthritis, Arthritis psoriatica, Rheumatoide Arthritis, Arthritis bei Kollagenosen) - WS-Frakturen (auch postoperativ) - Schultersteife - Arthrogryposis multiplex congenita - Endoprothesenimplantation 	<p>a) Schädigung der Wirbelsäulen- und Gelenkfunktion z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beweglichkeit und Stabilität der Wirbelsäule - Haltung und Haltungskontrolle - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität <p>b) Schädigung der Muskelfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer, -tonus und -koordination - Schmerz <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>Vorrangige Heilmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe <p>Ergänzende Heilmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermische Anwendungen 	<p>Höchstmenge je VO</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe	Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
<p>SB 2 Erkrankungen der Wirbelsäule, Gelenke und Extremitäten (mit motorisch-funktionellen und sensomotorisch-perzeptiven Schädigungen)</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirbelsäulenerkrankungen mit radikulären Schädigungen - Arthrodesen/Sponylodesen - Kontrakturen/ Narben nach Verbrennungen/ Verätzungen - Amputationen - Kompartmentsyndrom - Traumatisch bedingten Gelenkerkrankungen/Operationsfolgen - Angeborenen Fehlbildungen (z.B. Dysmelie) - Sympathische Reflexdystrophie Stadium II und III 	<p>a) Schädigung der Wirbelsäulen- und Gelenkfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der diskoligamentären Strukturen (z. B. Instabilität, Hypermobilität) - Haltung und Haltungskontrolle - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität <p>b) Schädigung der Muskelfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer, -tonus und -koordination - Schmerz <p>c) Schädigung der Sinnes- und Bewegungsfunktionen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körperwahrnehmung/Sensibilität - Koordination - Grob- und Feinmotorik <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>Vorrangige Heilmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe <p>Ergänzende Heilmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermische Anwendungen 	<p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe	Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
SB 3 System- und Autoimmunerkrankungen mit Bindegewebe-, Muskel- und Gefäßbeteiligung (mit motorisch-funktionellen/ sensorisch-perzeptiven Schädigungen) z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Sklerodermie - Systemischer Lupus erythematodes - Polymyositis - Mischkollagenosen (Sharp-Syndrom) - Myasthenie - Myotonie - Muskeldystrophie 	a) Schädigung der Gelenkfunktionen z.B. <ul style="list-style-type: none"> - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität b) Schädigung der Muskelfunktion z.B. <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer, -tonus und -koordination - Schmerz c) Schädigung der Sinnes- und Bewegungsfunktionen z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Körperwahrnehmung/Sensibilität - Koordination - Grob- und Feinmotorik x) [patientenindividuelle Symptomatik]	Vorrangige Heilmittel <ul style="list-style-type: none"> - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Sensorisch-perzeptive Behandlung - Sensorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensorisch-perzeptive Behandlung Gruppe 	Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

2. Erkrankungen des Nervensystems

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe	Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
EN1 ZNS-Erkrankungen (Gehirn) Entwicklungsstörungen z. B. - prä-, peri-, postnatale Schädigungen (z. B. infantile Zerebralparese) - Fehlbildungssyndrome (z. B. Hydrozephalus) - Genetische Syndrome (z. B. Trisomie 21) - zerebrale Ischämie, Blutung, Hypoxie, Tumor - Schädel-Hirn-Trauma - Meningoenzephalitis - M. Parkinson - Multiple Sklerose - Amyotrophe Lateralsklerose	a) Schädigung der Bewegungsfunktionen - unwillkürliche Bewegungsreaktion (z. B. Gleichgewicht), - Kontrolle von Willkürbewegungen (z. B. Grob- und Feinmotorik, Koordination) - Funktion der Muskelkraft, -tonus, (z. B. Hemi-, Tetraparese, Spastik) b) Schädigung der Sinnesfunktionen - Gesichtsfeld, Körperwahrnehmung - Sensibilität, Propriozeption c) Schädigung der mentalen Funktionen - Aufmerksamkeit, Gedächtnis - Psychomotorik, Wahrnehmung - Höhere kognitive Funktionen x) [patientenindividuelle Symptomatik]	vorrangige Heilmittel - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe* - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Hirnleistungstraining/ neuropsychologisch orientierte Behandlung - Hirnleistungstraining Gruppe - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe ergänzendes Heilmittel - Thermische Anwendungen	Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 40 Einheiten - bis zu 60 Einheiten, längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe	Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
EN2 ZNS-Erkrankungen (Rückenmark)/ Neuromuskuläre Erkrankungen z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Fehlbildungssyndrome (z. B. Spina bifida) - Querschnittssyndrome, komplett/inkomplett - Vorderhornschädigungen (z. B. Poliomyelitis, spinale Muskelatrophie) - Amyotrophe Lateralsklerose - Multiple Sklerose - spinale Muskelatrophie 	a) Schädigung der Bewegungsfunktionen - Funktion der Muskelkraft, -tonus (z.B. Paraparese, Tetraparese, Muskelhypertonie/ -hypotonie) - Kontrolle von Willkürbewegungen (z. B. Koordination) b) Schädigung der Sinnesfunktionen - Sensibilität, Propriozeption (z. B. Temperatur, Tiefensensibilität) c) Schädigung der mentalen Funktionen - psychosoziale und emotionale Funktionen x) [patientenindividuelle Symptomatik]	vorrangige Heilmittel <ul style="list-style-type: none"> - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe 	Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 40 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2

Vorbehaltlich der Prüfung durch das BMG und Veröffentlichung im Bundesanzeiger gem. § 94 SGB V

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe	Heilmittel	Verordnungsmengen je Diagnose ----- weitere Hinweise
EN3 Periphere Nervenläsionen/Muskelerkrankungen z. B. <ul style="list-style-type: none"> - periphere Paresen - Plexusparesen - Polyneuropathien - Myopathien (z. B. metabolische, entzündliche Myopathien) 	a) Schädigung der Bewegungsfunktionen <ul style="list-style-type: none"> - Funktion der Muskelkraft, -tonus (z. B. Para-, Tetraparese, Muskelhypotonie, Muskelatrophie) - Kontrolle von Willkürbewegungen (z. B. Grob- und Feinmotorik) b) Schädigung der Sinnesfunktionen <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilität (z. B. Temperatur, Druck) x) [patientenindividuelle Symptomatik]	vorrangige Heilmittel <ul style="list-style-type: none"> - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe 	Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>

3. Psychische Störungen

Diagnosegruppe	Indikation		Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe		Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>PS1 Entwicklungs-, Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit und Jugend</p> <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - ADS/ADHS - frühkindlicher Autismus - Störung des Sozialverhaltens - Essstörung (z.B. Anorexie, Bulimie) - Emotionale Störung im Kindesalter 	<p>a) Schädigung der globalen mentalen Funktionen z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychosoziale Funktionen - Temperament und Persönlichkeit - Antrieb <p>b) Schädigung der spezifischen mentalen Funktionen z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit, Gedächtnis - Psychomotorik, Verhalten - emotionale Funktionen, Selbstwahrnehmung - Denken, höhere kognitive Funktionen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>vorrangige Heilmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Hirnleistungstraining/ neuropsychologisch orientierte Behandlung - Hirnleistungstraining Gruppe - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe 	<p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 40 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Verordnung nur aufgrund einer kinder- und jugendpsychiatrischen/neuropädiatrischen Eingangsdagnostik</i></p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Abs. 1a SGB V siehe Anlage 2</p>	

Diagnosegruppe	Indikation		Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe		Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
PS2 Neurotische, Belastungs-, somatoforme und Persönlichkeitsstörungen z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Angststörungen - Zwangsstörungen - Essstörungen - Borderline-Störung 	a) Schädigung der globalen mentalen Funktionen z. B. <ul style="list-style-type: none"> - Psychische Stabilität, Selbstvertrauen, Impulskontrolle - Temperament und Persönlichkeit b) Schädigung der spezifischen mentalen Funktionen z. B. <ul style="list-style-type: none"> - emotionale Funktionen - Selbstwahrnehmung - Körperschema x) [patientenindividuelle Symptomatik]	vorrangige Heilmittel <ul style="list-style-type: none"> - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlungs-Gruppe 	Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 40 Einheiten Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> <i>Verordnung nur aufgrund einer psychiatrischen/neurologischen Eingangsdiagnostik</i>	

Diagnosegruppe	Indikation		Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe		Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>PS3 Wahnhaft und affektive Störungen/Abhängigkeits-erkrankungen</p> <p>Schizophrenie, schizotype, und wahnhaft Störungen z. B. - Schizophrenes Residuum - Sonstige Schizophrenie</p> <p>Affektive Störungen z. B. - depressive Störungen</p> <p>Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. - Abhängigkeitssyndrom</p>	<p>a) Schädigung der globalen mentalen Funktionen z. B. - Qualität des Bewusstseins - Psychosoziale Funktionen - Antrieb - Temperament und Persönlichkeit</p> <p>b) Schädigung der spezifischen mentalen Funktionen z. B. - Aufmerksamkeit, Gedächtnis - Psychomotorik, Verhalten - emotionale Funktionen, Selbstwahrnehmung - höhere kognitive Funktionen</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p>	<p>vorrangige Heilmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Hirnleistungstraining/ neuro-psychologisch orientierte Behandlung - Hirnleistungstraining Gruppe 	<p>Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO</p> <p>Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 40 Einheiten</p> <p>Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich</p> <p><i>Verordnung nur aufgrund einer psychiatrischen/neurologischen Eingangsdagnostik</i></p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p>	

Diagnosegruppe	Indikation		Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und Körperstrukturen mit daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Aktivitäten/Teilhabe		Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
PS4 Dementielle Syndrome z. B. - Morbus Alzheimer, insbesondere im Stadium der leichten Demenz (Clinical Dementia Rating [CDR] 0,5 und 1,0)	a) Schädigung der globalen mentalen Funktionen z. B. - Orientierung - Antrieb b) Schädigung der spezifischen mentalen Funktionen z. B. - Aufmerksamkeit, Gedächtnis - Schlaf - Psychomotorik, Verhalten - emotionale Funktionen - höhere kognitive Funktionen x) [patientenindividuelle Symptomatik]	vorrangige Heilmittel - Hirnleistungstraining/ neuro-psychologisch orientierte Behandlung - Hirnleistungstraining Gruppe - Psychisch-funktionelle Behandlung Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe	Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 40 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Verordnung nur aufgrund einer psychiatrischen/neurologischen Eingangsdiagnostik</i> <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i>	

v. Maßnahmen der Ernährungstherapie

1. Seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen	45
2. Mukoviszidose	47

Vorbehaltlich der Prüfung durch das BMG und Veröffentlichung im Bundesanzeiger gem. § 94 SGB V

1. Seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<p>SAS Seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn Ernährungstherapie als medizinische Maßnahme (gegebenenfalls in Kombination mit anderen Maßnahmen) alternativlos ist, da ansonsten Tod oder Behinderung drohen <p>Angeborene Enzymdefekte des</p> <p>Eiweißstoffwechsels, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> Phenylketonurie (PKU) Tyrosinämie Ahornsirupkrankheit Ornithinämie Propionazidurie Methylmalonylazidurie Isovalerianazidurie Homocystinurie Harnstoffzyklusdefekte Glutarazidurie I <p>Kohlenhydratstoffwechsels, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> Glykogenose I Glykogenose III Glykogenose VI / IX Hereditäre Fructoseintoleranz Galaktosämie Glucose-Galactose-Malabsorption Pyruvatdehydrogenase-Mangel GLUT I Defekt <p>Fett- und Energiestoffwechselstörungen, insbesondere</p>	<p>a) Störungen des Eiweißstoffwechsels</p> <p>b) Störung des Kohlenhydratstoffwechsels</p> <p>c) Störung des Fett-/Energiestoffwechsels</p>	<p>Ernährungstherapie</p> <p>Ernährungstherapie Gruppe</p>	<p>Höchstmeng je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> je nach Bedarf für maximal 12 Wochen <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> nach Bedarf <p><i>In der Ernährungstherapie sind keine orientierenden Behandlungsmengen gemäß § 7 Absatz 1 festgelegt.</i></p>

Anhang 2 zum Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der HeilM-RL einschließlich des Heilmittelkatalogs vom 19.09.2019

Indikation		Heilmittelverordnung	
Diagnosegruppe	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Glutarazidurie II - MCAD-Mangel - VLCAD-Mangel - LCAD-Mangel - MTP-Mangel - CPT I - CPT II - Carnitintransportdefekt - Abetalipoproteinämie 			

2. Mukoviszidose

Diagnosegruppe	Indikation	Heilmittelverordnung	
	Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung	Heilmittel	Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise
CF Mukoviszidose (Cystische Fibrose)	<p>a) kompensierter normaler Ernährungszustand</p> <p>b) (drohende) Gedeihstörung oder (drohender) Gewichtsverlust</p> <p>c) Gedeihstörung oder Gewichtsverlust im Zusammenhang mit sonstigen Organmanifestationen/ -Komplikationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pankreas • Leber und Gallenwege • Organtransplantation 	<p>Ernährungstherapie</p> <p>Ernährungstherapie Gruppe</p>	<p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - je nach Bedarf für maximal 12 Wochen <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nach Bedarf <p><i>In der Ernährungstherapie sind keine orientierenden Behandlungsmengen gemäß § 7 Absatz 1 festgelegt.</i></p>